

## Niederschrift

über die 7. Sitzung des Rates der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal des Rathauses Wadersloh  
am 30.08.2010

Beginn: 17:30 Uhr

Ende: 19:54 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Bürgermeister

BM Thegelkamp, Christian

Mitglieder:

RM Borghoff, Paul

RM Bösl, Ulrich

RM Braun, Stefan

RM Brune, Walter

RM Driftmeier, Josef

RM Eilhard-Adams, Maria

RM Fleiter, Albert Josef

RM Fleiter, Ferdinand

RM Grothues, Klaus

RM Heitvogt, Josef

RM Hollenhorst, Elisabeth

ab 17:35 Uhr, P. 2

RM Jungilligens, Alfred

RM Künneke, Magnus

RM Luster-Haggeney, Rudolf

RM Marx, Bernd-Dieter

RM Müller, Frank

RM Nienaber, Ulrich

RM Petertombeck, Paul

RM Sadlau, Verena

ab 17:57 Uhr, P. 6

RM Schlieper, Konrad

RM Scholz, Gerhard

RM Smyczek, Jan

RM Spiegel, Ruth

RM Stallein, Friedrich

RM Steinhoff, Franz

RM Teckentrup, Heino

RM Weber, Erwin

RM Werner, Helmut

RM Winkelhorst, Rudolf

b) von der Verwaltung:

Herr Morfeld, Norbert  
Herr Ahlke, Elmar  
Herr Hoffmeister, Helmut

c) Gäste:

Herr Lepping, Fa. TL KommunalDialog, Borken zu P. 6  
Herr Becher, Verbandsgemeinde Betzdorf zu P. 6

Es fehlten entschuldigt:

RM Moltran, Heike  
RM Rühl, Jürgen  
RM Weinekötter, Wilhelm-Josef

### Tagesordnung:

#### I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Kurzbericht der Verwaltung
5. Verleihung des Ehrensiegels der Gemeinde Wadersloh an Frau Prof. Dr. Rita Süßmuth, Bundestagspräsidentin a. D.
6. Dorfentwicklung und Kernbereichsmanagement Wadersloh
7. Anfragen der Ratsmitglieder
8. Berichte der Ausschüsse
  - 8.1. Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales Nr. 4 am 07.07.2010
  - 8.2. Bau-, Planungs- und Strukturausschuss Nr. 6 am 13.06.2010
9. Verschiedenes
  - 9.1. Kunstrasenplatz Liesborn

## I. Öffentlicher Teil

### **1 Begrüßung**

---

Zur Sitzung des Rates war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Bürgermeister Thegelkamp begrüßte die vorstehend Genannten, die sehr zahlreich erschienenen Zuhörer sowie die Vertreter der Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

BM Thegelkamp gratulierte im Namen des Rates und der Verwaltung den nachfolgend genannten Ratsmitgliedern nachträglich zu deren Geburtstagen, die diese in den Monaten Juli und August des Jahres 2010 feiern konnten.

Jan Smyczek  
Ulrich Nienaber  
Helmut Werner  
Stefan Braun  
Franz Steinhoff

### **2 Einwohnerfragestunde**

---

Fragen wurden nicht gestellt.

### **3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung**

---

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

### **4 Kurzbericht der Verwaltung**

---

Der nachstehend aufgeführte Kurzbericht der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

Kurzbericht  
der Verwaltung zur Ratssitzung am 30.08.2010

#### **1. Aufstellung der Außenbereichssatzung „Kleyweg“ gemäß § 35 Abs. 6 BauGB**

Der Satzungsbeschluss zur Außenbereichssatzung „Kleyweg“ wurde in der Ratssitzung am 13.07.2010 gefasst.

Der Beschluss zu dieser Satzung wurde daraufhin am 16.07.2010 in der Tageszeitung „Die Glocke“ ortsüblich bekanntgemacht. Mit diesem Datum ist die Außenbereichssatzung „Kleyweg“ in Kraft getreten.

## **2. Schulentwicklung im Primarbereich (Grundschulen) – Wiederbesetzung Schulleiterstellen und Gründung eines Grundschulverbundes**

In der letzten Sitzung des Rates am 13.07.2010 wurde der Beschluss gefasst, dass primär die Wiederbesetzung der beiden Schulleiterstellen an den Grundschulen Diestedde und Liesborn angestrebt werden sollte. Erst wenn dieses nicht erfolgen kann, sollte die Gründung eines Grundschulverbundes Wadersloh mit den Teilstandorten Wadersloh, Liesborn und Diestedde angestrebt werden. Auf Wunsch des Hauptausschusses wurde eine Stellungnahme von der Bezirksregierung Münster eingeholt.

Dem Schreiben des Regierungspräsidenten Dr. Peter Paziorek ist zu entnehmen, dass die Bezirksregierung Münster nicht beabsichtigt, die freien Stellen an den Grundschulen in Liesborn und Diestedde wieder zu besetzen. Der Regierungspräsident erläutert vielmehr die anzunehmende Erfolglosigkeit einer Stellenausschreibung an kleinen Grundschulen und rät Schulträgern mit vergleichbaren Problemen zur Bildung von Grundschulverbänden.

Aufgrund dieser aktuellen Sachlage wird vorgeschlagen, diese Thematik für die nächste Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport am 14.09.2010 auf die Tagesordnung zu nehmen. Im Sinne eines geordneten Überganges soll die Einführung eines Grundschulverbundes zum nächsten Schuljahr 2011/12 erfolgen. Diesbezüglich ist von der Verwaltung bei der Bezirksregierung Münster ein Beratungstermin für den 01.09.2010 vereinbart worden. Eine detaillierte Berichterstattung erfolgt im nächsten Ausschuss für Schule, Kultur und Sport.

## **5 Verleihung des Ehrensiegels der Gemeinde Wadersloh an Frau Prof. Dr. Rita Süssmuth, Bundestagspräsidentin a. D.**

---

Frau Prof. Dr. Rita Süssmuth, Bundestagspräsidentin a. D., besucht am 9. September 2010 die Gemeinde Wadersloh. Ihr letzter offizieller Besuch liegt 23 Jahre zurück. Im Jahr 1987 übernahm Frau Prof. Dr. Süssmuth die Schirmherrschaft über die 800-Jahr-Feier des Ortsteiles Wadersloh.

Die heute noch besonders in der Erwachsenenbildung engagierte Bundespolitikerin hat viele Jahre ihrer Kindheit und Jugend in der Gemeinde Wadersloh verbracht. Sie besuchte bei uns die Volksschule. Auch wenn ihr Lebensweg Frau Prof. Dr. Süssmuth von Wadersloh aus in die Welt hinaus brachte, so hat sie die Jahre bei uns nicht vergessen. Im Gegenteil, die Zeit in Wadersloh hat sie positiv für ihr Leben geprägt, wie sie selber sagte. Sie ist damit die berühmteste „Tochter“ unseres Ortes.

Als Anerkennung und Würdigung der Arbeit und Verdienste von Frau Prof. Dr. Süssmuth soll ihr als ehemalige Einwohnerin der Gemeinde Wadersloh das Ehrensiegel verliehen werden. Die Verleihung fände dann im Rahmen ihres Besuches in Wadersloh am Donnerstag, 09.09.2010, statt.

### **Beschluss:**

Frau Prof. Dr. Rita Süssmuth wird in Anerkennung und Würdigung ihrer Arbeit und Verdienste als ehemalige Einwohnerin der Gemeinde Wadersloh das Ehrensiegel verliehen. Die Verleihung findet im Rahmen ihres Besuches am Donnerstag, 09.09.2010, in einem Festakt im Rathaus statt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **6 Dorfentwicklung und Kernbereichsmanagement Wadersloh**

---

Diese Thematik wurde bereits in der Sitzung des Bau-, Planungs- und Strukturausschusses am 31.05.2010 erstmalig beraten und in einem Vortrag durch Herrn Lepping und Herrn Becher ausführlich erläutert. Mit Schreiben vom 07.06.2010 äußerte die CDU-Fraktion im Rat der Gemeinde Wadersloh den Wunsch, das Konzept der Fa. TL KommunalDialog auch in einer Sitzung des Gemeinderates vorzustellen. In der Sitzung des Hauptausschusses am 23.06.2010 wurde daraufhin der Beschluss gefasst, die Vorstellung des Projektes im Rahmen einer Sondersitzung des Gemeinderates nach der Sommerpause durchzuführen. Zur Verdeutlichung des derzeitigen Informationsstandes waren der Einladung alle bisherigen Unterlagen beigelegt.

BM Thegelkamp begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Lepping (Geschäftsführer der Fa. TL KommunalDialog aus Borken) und Herrn Becher (Wirtschaftsförderer der Verbandsgemeinde Betzdorf), die anschließend in einem ca. 60minütigen Vortrag zum Thema referierten. Zudem freute er sich über die große Anzahl der erschienenen Zuhörer, was die große Bedeutung dieses Themas für die Gesamtgemeinde Wadersloh verdeutliche.

RM Hollenhorst regte an, vor der später zu treffenden Entscheidung über den vorliegenden Beschlussvorschlag die Sitzung für eine entsprechende Absprache in den Fraktionen kurz zu unterbrechen.

Herr Lepping erläuterte in seinem Vortrag ausführlich die Rahmenbedingungen, Handlungsansätze und Zielsetzungen eines erfolgversprechenden Kernbereichsmanagements für Wadersloh mit dessen individuellen Chancen und Möglichkeiten. Er selbst sei seit 10 Jahren in diesem Bereich selbstständig tätig und verfüge über sehr große Erfahrungen als Moderator, der Theorie und Praxis miteinander verbinden könne. Er habe bereits in vielen anderen - mit Wadersloh vergleichbaren - Kommunen ähnliche Projekte mit nachweisbarem Erfolg konzipiert und begleitet, u. a. auch in der Verbandsgemeinde Betzdorf. Er wies jedoch auch darauf hin, dass ein derartiger Prozess nicht ohne Reibungspunkte und Rückschläge ablaufen könne. Er stehe jedoch als zentraler Ansprechpartner vor Ort bzw. als Bindeglied zwischen allen Beteiligten - auch in Einzelgesprächen - persönlich zur Verfügung und sei bestrebt, gegenseitiges Vertrauen aufzubauen. Besonders wichtig sei die Einbeziehung möglichst vieler Beteiligter (Bürger, Wirtschaft, Vereine, Politik, Verwaltung u. a.) an dem Gesamtprozess, der auf vertrauensvoller Kommunikation und Information aller Beteiligten basieren müsse, um im gegenseitigen Austausch ein Gespür für die vorhandenen Probleme und Lösungswege entwickeln zu können. Die erreichten Erfolge in den Referenzkommunen hätten gezeigt, dass vieles möglich sei, wenn die beteiligten Personen für das Projekt begeistert werden können.

Für Wadersloh gebe es bereits eine Reihe von vorhandenen Konzepten und Gutachten, auf deren Ergebnissen aufgebaut werden könne. Dabei gehe es auch darum, individuell herauszuarbeiten, welche Kernbereiche die Gesamtgemeinde Wadersloh besonders attraktiv machen - Stichwort „Marke Wadersloh“. Das von ihm vorgelegte Konzept für Wadersloh sei nicht als statisch und vorgegeben anzusehen, sondern vielmehr als Rahmen bzw. Leitfaden, der regelmäßig an die Verhältnisse vor Ort angepasst werden müsse. Hierbei könne Wadersloh von seinen Erfahrungen bei den Modellprojekten profitieren. Es gehe gezielt darum, einen gemeinsam erarbeiteten und auf Wadersloh zugeschnittenen Weg zu gehen - mit konkreten und individuell formulierten Zielen. Wichtig sei hierbei auch, geplante Aktionen und Maßnahmen möglichst von Beginn an umzusetzen, um von diesen Erfolgserlebnissen im weiteren Prozess profitieren zu können. Herr Lepping wies weiter darauf hin, dass während der gesamten Projektdauer der Gemeinderat in jedem Falle Entscheidungsträger bleibe. Nach seinen Erfahrungen sei es wünschenswert, wenn die politisch Verantwortlichen z. T. auch selber in den gebildeten Projekt- und Arbeitsgruppen aktiv mitarbeiten würden. Entscheidend für den Erfolg sei, möglichst viele in das Projekt einzubinden. Er wies auch darauf hin, dass die erzielten Ergebnisse nicht in Buchform, sondern präzise zusammengefasst dokumentiert werden sollen.

Herr Becher, als Wirtschaftsförderer der Verbandsgemeinde Betzdorf in Rheinland-Pfalz tätig, berichtete in seinen Ausführungen über die bisher gemachten Erfahrungen mit dem Citymanagementprojekt „Betzdorfer Stadtgespräche“, das dort in Zusammenarbeit mit Herrn Lepping im Jahre 2007 initiiert wurde und seitdem in der Praxis umgesetzt werde. Er wies darauf hin, dass Betzdorf - bestehend aus der Stadt Betzdorf und vier Ortsteilen - von der Größenordnung und den strukturellen Gegebenheiten mit der Gemeinde Wadersloh vergleichbar sei und auch vor ähnlichen Problemen stehe. Vor Beginn des Projektes habe es in Betzdorf viele kontroverse Diskussionen zum Thema Ortsentwicklung gegeben, deren Ergebnisse dann sehr häufig nicht zum gewünschten Erfolg geführt hätten. Im Rahmen des Projektes seien in den vergangenen 2 ½ Jahren viele positive Ergebnisse erzielt worden, deren Auswirkungen und Erfolge sich direkt vor Ort zeigen würden. Nach einer großen Auftaktveranstaltung mit 300 Personen sei mit der praktischen Arbeit in vier Projektgruppen (Bereiche: Einzelhandel/Dienstleistung - Marke Betzdorf/Kommunikation - Gastronomie/Tourismus/Kultur - Vereine/Miteinander) begonnen worden, an der sich derzeit ca. 200 Personen aktiv beteiligten. Auf der Grundlage von neuen Ideen seien viele Einzelprojekte und Aktionen vor Ort durchgeführt worden. Derzeit stehe das Projekt, das auf 3 Jahre ausgelegt war, kurz vor dem Abschluss. Auf Grund der erzielten Ergebnisse habe der Rat bereits neue Haushaltsmittel für weitere Projekte zur Ortsentwicklung von Betzdorf bereitgestellt, die auf Basis der gesammelten Erfahrungen zukünftig in eigener Regie durchgeführt werden können.

Abschließend fasste Herr Lepping die Ergebnisse seines Vortrages zusammen und bekräftigte, dass er sich über eine Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wadersloh sehr freuen würde.

BM Thegelkamp ging anschließend auf einige aus seiner Sicht entscheidenden Punkte des Vortrages ein.

Das Gesamtprojekt lebe von der intensiven Kommunikation aller Beteiligten und biete die große Möglichkeit, in einem aktiven Bürgerprozess die Gesamtgemeinde Wadersloh mit den drei Ortsteilen auf einen zukunftsorientierten und erfolgreichen Weg zu führen. Hierbei sei eine offene Analyse der Ist-Situation und der Risiken und Chancen des Projektes eine Grundvoraussetzung. Wichtig sei auch, dass keine neuen Gutachten in Buchform erstellt würden und mit dem Projekt eine gesunde Brücke zwischen Theorie und Praxis geschaffen werde. Neben der erforderlichen Diskussion über die entscheidenden Kernkompetenzen der Gemeinde sei es auch entscheidend, dass der Rat im Rahmen des Prozesses jederzeit alleiniger Entscheidungsträger bleibe.

RM B. Marx hob hervor, dass seit Jahren über dieses Thema zuviel geredet und nicht genügend gehandelt werde, um dem zunehmenden Verfall der Ortskerne entgegen zu wirken. Er sei überzeugt, dass Herr Lepping hier in Wadersloh gute Arbeit leisten könne und bat diesen um weitere Erläuterungen zur Umsetzungsphase. Herr Lepping teilte hierzu mit, dass er vor Ort als Koordinator fungieren werde und als konkreter Ansprechpartner für alle Beteiligten - wie z. B. einzelne Immobilienbesitzer bzw. Gewerbetreibende - präsent und jederzeit erreichbar sei und für alle anstehenden Fragen zur Verfügung stehe.

RM Nienaber sprach die Gesamtkosten i. H. v. 80.000,00 € nach dem vorliegenden Angebot der Fa. TL KommunalDialog an und erkundigte sich nach möglichen weiteren Kosten, die im Rahmen des Projektes anfallen könnten. Herr Lepping wies darauf hin, dass die Abwicklung des Projektes sicherlich auch Mehraufwand für die Verwaltung mit sich bringen würde. Zu den von ihm im Angebot angesetzten Honorarkosten sicherte er zu, dass sich diese Stundensätze überwiegend auf seine Präsenz vor Ort beziehen würden. BM Thegelkamp ergänzte hierzu, dass die mit dem Projekt verbundene Erledigung zusätzlicher Aufgaben innerhalb der Verwaltung durch geeignete organisatorische Maßnahmen betriebsintern sichergestellt würde.

RM Hollenhorst teilte mit, dass sie der Vortrag überzeugt habe und sie neue Erkenntnisse gewonnen habe. Ungeachtet der bereits in den vergangenen Jahren in Wadersloh durchgeführten Aktivitäten, wie z. B. die Zukunftsforen, halte sie die Einschaltung eines Außenstehenden für sinnvoll. Ergänzend bat sie um Auskunft, warum im Gegensatz zu Betzdorf eine Projektdauer von 18 Monaten vorgesehen sei und welche konkreten Argumente für eine Zusammenarbeit mit der Fa. TL KommunalDialog einem Unbeteiligten genannt werden könnten. Herr Lepping machte deutlich, dass die Projektdauer in Wadersloh verkürzt werden könne, da er inzwischen sehr große Erfahrungen bei der Umsetzung der verschiedenen Modellprojekte in den genannten Kommunen gesammelt habe. Neben diesem Erfahrungsaspekt sei auch sein persönliches Engagement und Interesse aus seiner Sicht ein entscheidendes Argument für eine Zusammenarbeit mit der Fa. TL KommunalDialog. Herr Becher fügte ergänzend hinzu, dass nach seinen Erfahrungen die Einschaltung eines Moderators von außen sehr Ziel führend sei, um die Probleme vor Ort unbeeinflusst einschätzen bzw. Akteure in den Prozess einbinden zu können.

RM Bösl wies darauf hin, dass in Wadersloh bereits eine Reihe von Aktivitäten erfolgt seien und sich daraus auch schon ein Zusammengehörigkeitsgefühl der einzelnen Ortsteile entwickelt habe. Wichtig wäre für ihn ein stimmiges Gesamtkonzept, das die Gemeinsamkeiten unter Einbeziehung der Ortsteile stärke. Herr Lepping stimmte dieser Einschätzung zu und verdeutlichte, dass er insbesondere in dieser Kernfrage des Zusammenfügens von verschiedenen Interessen zu einem Gesamtkonzept über große Erfahrungen verfüge.

RM Teckentrup machte deutlich, dass er die Einbeziehung eines externen Moderators, der sich um alle Projektangelegenheiten kümmere, für sinnvoll erachte. Dieser Außenstehende könne die Dinge auch aus einem anderen Blickwinkel betrachten. Ergänzend bat er um Erläuterung, ob in Betzdorf durch das Projekt auch neue Betriebe bzw. Großfirmen angesiedelt werden konnten. Zudem erkundigte er sich nach der Einbeziehung von Jungunternehmern und danach, ob in dem Zeitraum zwischen Projektbeginn und -ende in separaten Treffen Zwischenbilanzen gezogen würden. Herr Lepping unterstrich seine Hauptfunktion als sogen. „Kümmerer“ und ergänzte, dass auch Jungunternehmer bzw. Existenzgründer in der Zusammenarbeit z. B. mit Geldinstituten in den Gesamtprozess mit einbezogen werden müssten. Selbstverständlich würden im Verlaufe des Projektes auch Zwischenbilanzen gezogen und Teilergebnisse vorgestellt, die dann ehrlich diskutiert werden müssten. Herr Becher berichtete, dass es in Betzdorf Hauptziel gewesen sei, bestehende Firmen zu unterstützen und vor Ort zu halten und die Vision einer Ansiedlung von Großunternehmen nur sehr schwierig zu realisieren sei. Er persönlich sei als Wirtschaftsförderer zentraler Ansprechpartner für die Firmen in sämtlichen Angelegenheiten, was sich als sehr positiv herausgestellt habe.

RM A. J. Fleiter brachte zum Ausdruck, dass die Ausführungen des Herrn Lepping, der ihn persönlich überzeugt habe, sehr gelungen gewesen seien. Er regte an, Bürger, die bereits ehrenamtlich tätig seien, im Rahmen des Projektes nicht mit zuviel neuen Aufgaben zu überfordern, da diese Personen sehr häufig in verschiedenen Bereichen ehrenamtlich tätig seien. Herr Lepping teilte hierzu mit, dass ihm diese Problematik bekannt sei, er jedoch in den bereits durchgeführten Projekten dieses Problem immer auch im Blick gehabt habe.

Auf Nachfrage von RM Spiegel wies Herr Lepping darauf hin, dass auch der Bereich „Landwirtschaft“ in dem Projekt Berücksichtigung finde. Nach seinen Erfahrungen hätten auch die Landwirte die Vorteile eines derartigen Projektes erkannt; demzufolge sei es wichtig, diesen Personenkreis aktiv mit einzubinden.

Abschließend dankte BM Thegelkamp den beiden Referenten für den interessanten und aufschlussreichen Vortrag und stellte dann den weiteren Beratungsablauf zur Diskussion.

RM B. Marx machte für die SPD-Fraktion deutlich, dass die vorliegenden Informationen ausreichend seien, um jetzt eine Entscheidung zu dem vorliegenden Beschlussvorschlag treffen zu können. Dieses Thema sei seit längerer Zeit ausreichend diskutiert worden und jetzt sei kurzfristiges Handeln notwendig.

Dem hielt RM Bösl im Namen der CDU-Fraktion entgegen, dass die jetzt vorliegenden Erkenntnisse zu diesem Thema zunächst in den Fraktionen und insbesondere auch im Austausch mit den Bürgern weiter beraten werden sollten. Anschließend sollte dann im Hauptausschuss und abschließend in der Sitzung des Rates am 26.10.2010 endgültig beraten und entschieden werden.

Dieser Auffassung schlossen sich auch RM A. J. Fleiter für die FDP-Fraktion und RM Hollenhorst für die FWG-Fraktion an, die es insbesondere durch den heutigen Vortrag für sinnvoll erachteten, nach einer notwendigen Diskussion mit der Bürgerschaft zu diesem Thema zunächst in den Fraktionen weiter zu beraten.

Abschließend bat RM Winkelhorst die Verwaltung darum, die seiner Ansicht nach noch nicht abschließend geklärte Frage zu ggf. zusätzlich anfallenden Kosten im Rahmen des Projektes noch genauer zu erläutern. BM Thegelkamp teilte hierzu mit, dass die Verwaltung versuchen werde, weitere Aussagen hierzu über die Niederschrift zu geben.

**Ergebnis:**

Auf mehrheitlichen Wunsch wird die Angelegenheit zunächst zur weiteren Beratung an die Fraktionen verwiesen. Nach einer erneuten Beratung in der Sitzung des HA am 06.10.2010 soll dann in der Sitzung des Rates am 26.10.2010 abschließend über dieses Thema beraten und entschieden werden.

Die Vortragsunterlagen von Herrn Lepping und Herrn Becher sind dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

**Anmerkung der Verwaltung bei Erstellung der Niederschrift:**

*Der Prozess „Dorfentwicklung und Kernbereichsmanagement Wadersloh“ wird über seine gesamte Laufzeit neben den externen Moderationskosten auch weitere Kosten verursachen. Diese werden in erster Linie für die Vor- und Nachbereitung der Termine notwendig werden und von den beteiligten Fachbereichen und Budgets der Verwaltung aufgefangen werden müssen. Da es sich bei diesem Prozess aber um ein zentrales gemeindliches Entwicklungsthema handelt, werden diese Ressourcen zur Verfügung gestellt werden müssen, um die weitere gedeihliche Entwicklung der Gemeinde zu befördern.*

---

**7      Anfragen der Ratsmitglieder**

Anfragen lagen nicht vor.



## **8 Berichte der Ausschüsse**

---

### **8.1 Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales Nr. 4 am 07.07.2010**

---

### **8.2 Bau-, Planungs- und Strukturausschuss Nr. 6 am 13.06.2010**

---

Fragen zu den Punkten 8.1 und 8.2 wurden nicht gestellt.

## **9 Verschiedenes**

---

### **9.1 Kunstrasenplatz Liesborn**

---

RM Winkelhorst regte ein kurzfristiges Treffen des gebildeten Arbeitskreises an, um die neuesten Entwicklungen (u. a. liegen Ausschreibungsergebnisse vor) zeitnah erörtern zu können. BM Thegelkamp begrüßte diesen Vorschlag und teilte mit, dass auch seitens der Verwaltung eine kurzfristige Zusammenkunft der Arbeitsgruppe bereits terminiert sei. Eine Einladung hierzu werde in Kürze erfolgen.

#### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Ende des öffentlichen Teils: 19:36 Uhr

Pause von 19:36 Uhr bis 19:45 Uhr.

---

Christian Thegelkamp  
Bürgermeister

---

Helmut Hoffmeister  
Schriftführer